

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Graf von Luxemburg

**Lehár, Franz
Willner, Alfred Maria
Bodanzky, Robert
Leipzig, [circa 1910]**

7. Entree lied Angèle

[urn:nbn:de:bsz:31-80211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80211)

Renée:

Freut mich sehr.
 Bare fünfmalhunderttausend Francs,
 Ja, so was gibt mir in der Tat Glan.
 Ist noch dazu passabel Fräulein X,
 Her das Geld — und das Geschäft ist fir.

Die Herren:

Bare fünfmalhunderttausend Francs,
 Ja, so was gibt ihm in der Tat Glan.

Renée:

Solch Geschäftchen mach' ich alle Tag.

Alle:

Wenn man mir 's (ihm 's) nur gut bezahlen mag.

8. Szene.

Nr. 7. Entree Lied Angèle.

1.

Heut' noch werd' ich Ehefrau! —
 Doch wer wird mein Mann?
 Bis jetzt weiß ich es nicht genau,
 Egal! — Was liegt daran!
 Niemand hier — leer das Nest!
 Mein Gemahl — warten läßt!
 Bleib' allein ich noch lange,
 Wird mir gar am End' noch bange!
 — Unbekannt,
 Deshalb nicht minder int'ressant
 Ist mir der heil'ge Ehestand!
 Je nun, ich nehm' 's nicht gar so schwer,
 In diesem Fall ist 's kein Malheur,
 Dies Ehejoch, es drückt nicht sehr!
 Liebe? — nie kam sie mir noch nah',
 Liebe? — nie war der Rechte da,
 Hätt' ihn — das will ich ja gesteh'n,
 Gern geseh'n!

2.

Doch klüger ist 's, man wird geliebt,
Statt daß man selber Liebe gibt,
Beherrscht die Situation als die Herrin
ganz leicht;

Man läßt sich stets begehren,
Und spart mit dem Gewähren,
Und keiner kann dann sagen, er hätt'
was erreicht!

— Unbekannt,

Deshalb nicht minder int'ressant,
Ist mir der heil'ge Ehestand —

Se nun, ich nehm' 's nicht gar so schwer zc.

10. Szene.

Nr. 8. Finale.

Duett.

Angèle, Renée.

1.

Renée:

Frau Gräfin — Sie erlauben wohl,
Daß ich jetzt gratuliere!

Angèle:

Herr Graf, ich danke sehr,
Für ewig — nicht die Ehre!

Renée:

Es ist uns ja das Eheglück
Von Haus aus garantiert,

Angèle:

Weil eins das andere in dem Fall
Ganz sicher nicht geniert.